Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 53 (1902)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kanton	Wird Losholz abgegeben?	Wenn ja		Total Quantum m³
		auf dem Stocke?	aufgearbeitet	
St. Gallen . . .	In 76 von 151 Gemeinden	In 63 Gemeinden	In 3 Gemeinden ganz und in 10 Gemeinden teilweise, zusammen ca. 11 % der gesamten Losholznutzung	21,500
Aargau	Ja	—	Ja	132,333
Thurgau	Ja	Zum Teil	Wird von Jahr zu Jahr mehr praktiziert und Erlös verteilt	12,200
Tessin	Ja	Zum kleinen Teil	Zum großen Teil	20,214
Wallis	Ja	In den Berggegenden	In der Ebene	55,000
Neuenburg . . .	Nein, seit 30 Jahren abgeschafft	—	—	—

Von Graubünden, Waadt und Genf sind keine Antworten eingegangen.

Die mit der Holzabgabe auf dem Stock verbundenen mannigfaltigen Übelstände werden von Herrn Bernet, gestützt auf eigene langjährige Erfahrungen, sehr zutreffend geschildert. Man darf daher wohl annehmen, daß die Verbreitung der Flugschrift namentlich im Kanton St. Gallen, der auf diesem Gebiete noch recht bescheidene Leistungen aufzuweisen hat, von bester Wirkung sein werde.

— Bezirksförsterwahl. Als Nachfolger des von der Stelle eines Bezirksförsters des III. Bezirks (Sargans) zurückgetretenen Herrn Bächtold ist vom Regierungsrat gewählt worden Herr Hans Hilty von Grabs, seit 1897 Oberförster des Kantons Nidwalden.

Bücheranzeigen.

Neue litterarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung A. Francke in Bern.)

Jahrbuch des Schlesischen Forstvereins für 1901. Herausgegeben von Schirmacher, Königl. Preuß. Oberforstmeister, Präsident des Schlesischen Forstvereins. Breslau, Königsplatz 1. C. Morgenstern. IX u. 320 S. 8°.

Streifzüge durch Wald und Flur. Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Für Haus und Schule bearbeitet von Bernhard Landsberg, Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Allenstein, O. Pr. Mit 84 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Landsberg. 3. Auflage. Leipzig. Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1902. XV u. 255 S. 8°.

Practical Forestry for beginners in forestry, agricultural students, woodland owners, and others desiring a general knowledge of the nature of the art. By *John Gifford,* Assistant professor of forestry, New-York state college of forestry, Cornell University. With many illustrations. New-York. *D. Appleton and Company.* 1902. XII et 284 p. in-8°. **(Praktische Forstwirtschaft** für Anfänger, Landwirte, Waldbesitzer und andere, welche einen allgemeinen Überblick über diese Kunst zu erwerben wünschen. Von John Gifford, Hilfsprofessor der Forstwissenschaft an der Landesforstschule des Staates New-York, Cornell Universität zu Ithaca.)

Ergebnisse der Eidgen. Viehzählung im Kanton Bern vom 19. April 1901. Mitteilungen des Bernischen statistischen Bureaus. Jahrgang 1902. Lieferung 1. Bern. Buchdruckerei K. J. Wyß. 1902. 90 S. 8°.

Die Forsten des regierenden Fürstenhauses Reuss j. L. in der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Waldes von Ph. Sieber, Fürstlich reussischem Oberförster. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1902. VII u. 171 S. 8°. Preis brosch. M. 3. —.

Lehrbuch der Vermessungskunde, von Dr. Anton Baule, Professor an der Forstakademie zu Hann.-Münden. Zweite erweiterte und umgearbeitete Auflage. Mit 280 Figuren im Text. Leipzig und Berlin. Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1901. VIII u. 471 S. 8°. Preis in Leinwand geb. M. 8. 80.

* * *

Der Einfluss des Bergbaus auf die erste Entwicklung der Forstwirtschaft in Deutschland. Von Dr. Clamor Neuburg, Professor in Erlangen. Erlangen und Leipzig. A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme). 1901. 36 S. gr. 8°. Preis brosch. Fr. 1.50.

Die vorliegende, anziehend geschriebene Studie ist ein Sonderabdruck aus der Festschrift, welche dem Prinzregenten Luitpold von Bayern anläßlich seines 80. Geburtstages von der Universität Erlangen dargebracht worden ist. Der Herr Verfasser erörtert darin an drei typischen Beispielen den Einfluß, den der Bergbau seit dem 15. und 16. Jahrhundert auf die Forstwirtschaft und in gewissem Sinne auch auf die Forstpolitik ausgeübt hat.

Wir sehen, wie im Harz eine anfänglich zu Gunsten des Bergbaues bestehende Nutzungsfreiheit nach und nach Einschränkungen erfuhr, bis endlich eine geordnete staatliche Forstwirtschaft nicht nur die Erhaltung eines befriedigenden Waldzustandes, sondern auch die nachhaltige Erzeugung der benötigten sehr bedeutenden Holzmengen sicherte.

Im Herzogtum Steiermark dagegen wurde, nachdem man die dortigen Staatswaldungen verwüstet hatte, der wohlgepflegte Waldbesitz des Stiftes Admont ohne entsprechende Entschädigung ausgebeutet und damit der Bergbau, wie die Forst-

wirtschaft von erhöhten wirtschaftlichen Anforderungen entsprechenden Anstrengungen abgehalten.

In Salzburg und im Südosten Bayerns endlich, wo man die Waldbesitzer nur gegen angemessene Entschädigung zur Lieferung des für die Bergwerke nötigen Holzes anhielt, führte dies zur Sicherstellung des Bedarfes vornehmlich durch eine bessere und intensivere Benutzung der Wälder.

Eine Menge interessanter Details machen die Lektüre des Schriftchens zu einer ebenso unterhaltenden als lehrreichen.

Theoretische und praktische Anleitung zum Nivellieren. Von S. Stampfer. weil. o. ö. Professor der praktischen Geometrie am k. k polytechnischen Institute, Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien 2c. Zehnte Auflage. Umgearbeitet von Eduard Dolezal, o. ö. Professor an der k. k. Bergakademie in Leoben. Mit 86 Textfiguren. Wien 1902. Druck und Verlag von Carl Gerolds Sohn, Buchhandlung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. XIV u. 308 S. gr. 8°. Preis brosch. Mk. 6.

Bücher und Menschen haben häufig das gleiche Schicksal; geht es ihnen zu gut, werden sie üppig und dickleibig.

Das bekannte und beliebte Stampfersche Werk erlebte von 1845—84 nicht weniger als 8 Auflagen. Im Jahre 1894 erschien dann die von Professor Lorber vollständig umgeänderte und stark vermehrte 9. Auflage. Die vorliegende 10. Auflage nähert sich wieder mehr der ursprünglichen Stampferschen Anlage. Die Seitenzahl ist von 608 auf 308 gesunken und nicht zum Nachteil des Ganzen.

In wissenschaftlich-gründlicher Weise behandelt das Werk die Begriffe des Nivellierens und Höhenmessens, die Hilfsmittel zum Vertikal- und Horizontalstellen, sowie zum Visieren, sodann die Latten und die verschiedenen Nivellier-Instrumente, wobei die Fortschritte der Neuzeit, so z. B. das Nivellier-Instrument mit drehbarem Fernrohre und Verwendung der Doppel-Libelle von Amsler, gerechte Würdigung finden. Besondere Aufmerksamkeit wird allerdings der Einrichtung und dem Gebrauch des Stampferschen Nivellier-Instrumentes geschenkt.

Wesentliche Ergänzungen früherer Auflagen bietet uns der Abschnitt über Genauigkeit und Ausgleichung von Nivellements. Der Abschnitt über „Behandlung und Pflege des Nivellier-Apparates" (26 Seiten) könnte mit einiger Erweiterung als selbständige Arbeit über Behandlung und Pflege der Meßinstrumente erscheinen und dem Fachmann treffliche Dienste leisten.

Ein Anhang gibt uns die Hilfstafeln (Reduktions- und Korrektionstabellen) bei Gebrauch der großen, mittlern und Taschen-Nivellierinstrumente mit Stampfer'schen Meßschrauben. Die 86 scharfen und saubern Textfiguren stehen in schönstem Einklang zu der ganzen übrigen vornehmen Ausstattung des Werkes, das jedem Techniker, der genauere Nivellements auszuführen hat, bestens empfohlen werden darf. — lb. —